

## **Interpellation Fraktion SP/JUSO (Bernadette Häfliger, SP/ Emanuel Amrein, SP): Mit der Tangentiallinie nicht die Begegnungszone Hochfeld gefährden**

### **Fragen**

Der Gemeinderat wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie ist die Linienführung durch die Neufeldstrasse mit dem Konzept der Begegnungszone vereinbar?
2. Ist die Begegnungszone Hochfeld mit dem Entscheid der Regionalkonferenz in Frage gestellt?
3. Wie soll die Schulwegsicherheit bei einer allfälligen Linienführung durch die Neufeldstrasse weiterhin auf hohem Niveau sichergestellt werden?
4. Wie will der Gemeinderat sicherstellen, dass mit der neuen Buslinie durch die Neufeldstrasse das Verkehrsaufkommen des MIV in der Neufeldstrasse nicht wieder zunimmt?
5. Weiss der Gemeinderat, wieso die Regionalkonferenz ein Umsteigen von über die Bremgartenstrasse führenden Postautolinien auf die Tangentiallinie nicht für zumutbar hält?
6. Welche Massnahmen gedenkt die Stadt zu ergreifen, um einen allfälligen Fussweg vom Rossfeld Zentrum an die RBS Station Tiefenau so zu gestalten, dass er auch bei winterlichen Winterrungsverhältnissen für Menschen mit einer (schweren) Gehbehinderung, die beispielsweise auf einen Rollstuhl angewiesen sind, gefahrlos zu passieren ist?
7. In welchem Zeitraum plant der Gemeinderat die Realisierung dieses Fusswegs konkret?

### **Begründung:**

Die Tangentiallinie zwischen den Quartieren Bümpliz und dem Uniquartier Länggasse wird von der SP/JUSO begrüsst. Dabei wäre der besseren Anbindung der neuen Wohngebiete auf dem Mittel- und Viererfeld an den öffentlichen Verkehr besondere Beachtung zu schenken. Bei einer Linienführung über die Bremgarten- und Neubrückstrasse könnte der Westen der Stadt zudem direkt mit den grossen Bildungsinstitutionen (Uni Fabrikstrasse, Gymnasium Neufeld), mit den Sportanlagen im Neufeld und der neuen Schwimmhalle an der Neubrückstrasse, sowie den Spitälern Lindenhof/Engeried verbunden werden. Bedauerlich ist, dass mit der neuen Tangentiallinie nicht die Chance ergriffen wird, das Zentrum Rossfeld endlich besser an das ÖV-Netz anzuschliessen. Die Qualität des Kernquartiers der Länggasse zeichnet sich unter anderem durch seine kurzen Wege aus. Es ist bereits heute durch verschiedene Buslinien (Bernmobil Nr. 20, 11 und Postautolinie 102, 104, 105, 106, 107) vom öffentlichen Verkehr sehr gut erschlossen. Auch hat sich die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und auf Quartierplätzen dank Verkehrsberuhigung- und eindämmungsmassnahmen in den letzten Jahren markant gesteigert. Die Mittelstrasse hat sich zum Stadtplatz entwickelt. Der Entscheid der Regionalkonferenz, die neue Buslinie durch die Neufeldstrasse zu führen, ist insbesondere für die Bewohnenden der Länggasse nicht nachvollziehbar bzw. wird als problematisch eingeschätzt. Zwar verspricht die Stadt bis zum definitiven Entscheid ein breites Partizipationsverfahren, merkt aber gleichzeitig an, dass die potenzielle Auslastung der neuen Linie das entscheidende Kriterium für den Entscheid der Linienführung sei. Bei der Frage der Auslastung wird offensichtlich den Infrastrukturanlagen, die damit erschlossen werden können, zu wenig Beachtung geschenkt. An der Neufeldstrasse mit mehreren anliegenden Schulhäusern, Kindergarten und der Tagesschule bewegen sich während der Woche viele (auch kleinere) Schulkinder zu Fuss, mit Roller und Velos. Mit der seit letztem Sommer bestehenden Begegnungszone – die auf eine Initiative aus dem Quartier zurückzuführen ist – hat sich die Verkehrssicherheit auf der Neufeldstrasse massiv verbessert. Dies ist auch für die Bewohnenden des an dieser Strasse liegenden Blinden- und Behindertenzentrum für ein autonomes Bewegen im Quartier wichtig.

Bern, 15. August 2024

*Erstunterzeichnende: Bernadette Häfliger, Emanuel Amrein*

*Mitunterzeichnende: Lukas Wegmüller, Halua Pinto de Magalhães, Fuat Köçer, Chandru Soma-  
sundaram, Paula Zysset, Bettina Stüssi, Lena Allenspach, Johannes Wartenweiler, Barbara Keller,  
Laura Binz, Cemal Özçelik, Nora Krummen, Szabolcs Mihályi, Dominik Fitze, Timur Akçasayar,  
Ingrid Kissling-Näf, Mehmet Özdemir, David Böhner*